**Timpor Holzfaser**

**Weit mehr als "nur" ein Torfersatz**

**Warum Holzfaser?**

Torfreduzierte beziehungsweise torffreie Substrate und Erdenprodukte stehen bei Herstellern und Handel hoch im Kurs. Zum einen, weil die Nachfrage von Verbraucherseite her stimmt. Zum anderen, weil das damit verbundene Thema Umweltschutz Verbraucher sensibilisiert.

In der Politik deuten die Zeichen auf gesetzliche Vorgaben zur Torfreduktion. Auch Organisationen und Verbände (NGOs) empfehlen mittlerweile Torfalternativen, um die Umwelt zu schonen. Das treibt die Nachfrage nach Ersatzstoffen kontinuierlich.

Ebenso schreiben sich Handel und Hersteller – der kluge Mann baut vor – vermehrt Nachhaltigkeit durch torfreduzierte oder torffreie Produkte auf die Fahnen.

Auf langjähriger Erfahrung fußend bietet der Produzent Gregor Ziegler GmbH mit der Holzfaser Timpor bewährten Torfersatz mit den erforderlichen Eigenschaften: Als Torfersatzstoff bietet Holzfaser beste Voraussetzungen und Eigenschaften. Die Strukturholzfaser Timpor der Gregor Ziegler GmbH ist nicht nur ein besonders nachhaltiger Rohstoff, sondern auch ein echtes Multitalent.

**Qualität als Trumpf**

Die hohe Qualität der Timpor Holzfaser ist in allen, bislang drei produzierenden Werken sichergestellt. Ständige externe Kontrollen, die unter anderem durch das RAL Gütesiegel für Substratausgangsstoffe garantiert sind, überwachen alle relevanten Parameter lückenlos. Die eingesetzten Rohstoffe sind zu 100 Prozent natürlicher Herkunft, das Produkt wird obendrein komplett mithilfe erneuerbarer Energien hergestellt: „Für uns ist es selbstverständlich, dass Timpor Holzfaser unter enge Überwachungsparameter, wie beispielsweise der Bio Grünstempel Ökokontrollstelle, gestellt wird“, betont Geschäftsführer Matthias Ziegler den ökologischen Gedanken. Der BIO Grünstempel gewährleistet durch jährliche Betriebsinspektionen sowie unangemeldete Kontrollbesuche die Einhaltung der strengen Anforderungen an biologische Reinheit – vom Ausgangsrohstoff Baum über die Verarbeitung bis hin zum fertigen Endprodukt. Neben dem Bio Grünstempel, dem RAL Gütezeichen und der PEFC Zertifizierung ist auch die Zertifizierung nach RHP bereits in Vorbereitung.

**"Leicht" überzeugend**

Die Fasern können in unterschiedlichen Strukturen geliefert werden, lose oder in Big Bales (siehe weiter unten). Im Praxiseinsatz überzeugt das Produkt durch hohe Strukturstabilität, ein großes Porenvolumen und einen positiven Lufthaushalt.

Das Herstellungsverfahren via thermomechanischen Prozess sichert eine gleichbleibende, keimfreie, homogene und in der Struktur gleichmäßige Qualität. Nur circa 50 kg Gewicht pro EN-Kubikmeter bieten kostengünstige Leichtigkeit für das jeweilige Endprodukt und die dazugehörende Logistik.

**Verfahren zur Herstellung der Timpor-Holzfaser**

In einem hoch technisierten thermomechanischen Prozess wird der Rohstoff Holz unter der fakultativen Beigabe von natürlichen Färbungsmitteln zu einer struktur- und stickstoffstabilen, aber feinen Holzfaser aufgeschlossen.

Zerkleinertes und erlesenes Holz wird in einem ersten Schritt mit Wasserdampf und leichtem Überdruck vorbehandelt, um ein optimales Ergebnis im anschließenden, sogenannten Faser-Prozess zu erlangen. Die thermische Behandlung stellt zudem sicher, dass auch das Endprodukt nach dem Herstellungsprozess 100 Prozent keimfrei ist.

Die Hackschnitzel werden dabei unter präzise definierten Parametern anhand einer speziellen Mahlscheibe aufgeschlossen und dann mittels Dampfdruck aus dem Anlagenkern gefördert. Durch die große Flexibilität bei der Justierung der Technologie kann die Faserstärke präzise gesteuert werden, was eine direkte Einflussnahme auf die Drainageeigenschaften bei einem Einsatz im Substrat ermöglicht. Die besonderen Herstellungsbedingungen ermöglichen überhaupt erst die Produktion nach strengen Maßstäben diverser Bio-Zertifizierungsstellen.

**Drei „grüne“ Produktionsstätten**

Drei Produktionsstätten sichern derzeit die Versorgung des Marktes mit der Timpor Holzfaser. Weitere Produktionsstätten befinden sich mittelfristig in Planung: "Der Anteil torfreduzierter und torffreier Produkte legt kontinuierlich zu. Damit steigt zeitgleich die Nachfrage nach Holzfaser als einem der wichtigsten Torfersatzstoffe“ so Geschäftsführer Matthias Ziegler. Der Expansionsfokus liegt hierbei auf noch mehr Kundennähe und einer weiterhin CO2-neutralen Produktion liegt.

Den bestehenden Timpor Produktionsbetrieben ist jeweils ein Biomasseheizkraftwerk angegliedert. Pro Jahr werden dort insgesamt etwa xxx Tonnen Dampf erzeugt, aus denen rund xxx MWh „grüner Strom“ entstehen. Hierfür verarbeiten die Anlagen circa xxx Tonnen naturbelassene Hölzer aus der Wald- und Landschaftspflege, die jeweils regionale Betriebe liefern. Die großen Mengen an Energie werden nachhaltig und CO2-reduzierend für die Produktion der hauseigenen Holzfaser „Timpor“ eingesetzt.

**Kalkulierbare Preise und permanente Lieferfähigkeit**

„Derzeit produzieren wir als Marktführer an drei Standorten. Weitere Standorte sind aufgrund der hohen Nachfrage in Planung, um Kundenähe zu erzeugen und neue Märkte zu erschließen“, erklärt Matthias Ziegler. Durch die führende Rolle bei torfreduzierten Erden kann das Unternehmen permanente Lieferfähigkeit seiner Holzfaser bieten. Zum anderen kommen kundennahe Standorte der Wertschöpfungskette durch kürzere Lieferzeiten und Kostenersparnis zu Gute – ganz im Sinne des seit 30 Jahren verfolgten nachhaltigen Unternehmenskurses.

Durch die bereits langjährige Erfahrung mit torfreduzierten Erden und dem Zugriff auf die entsprechenden Holzrohstoffe vor Ort kann die Gregor Ziegler GmbH kalkulierbare Preise und Lieferfähigkeit bieten.

**Big Bale: Viel Holzfaser auf kleinem Raum**

Effiziente Raumausnutzung und Verbesserung der CO2 Bilanz–Mithilfe einer leistungsfähigen Big-Bale-Presse kann die Timpor Holzfaser zum platzsparenden Transport auf Paletten verpresst werden. Auf diese Weise komprimiert stehen neun bis zehn Kubikmeter des Faser-Rohstoffs pro Bale und Palette an. „Bei vollem Erhalt aller bekannten Qualitätseigenschaften und -vorteile unseres gütegesicherten Produkts“, betont dazu Matthias Ziegler, Geschäftsführer der Gregor Ziegler GmbH. Trotz äußerst kompakter Verpackung lässt sich die Holzfaser am Bestimmungsort leicht auflockern. Die lange und praktische Lagerfähigkeit der Ballen von bis zu vier Monaten sowie das einfache Be- und Entladen prädestinieren die innovative Verpackungstechnik vor allem auch für den Export sowie die Fracht via Seecontainer.

6.416 Zeichen (mit Leerzeichen)

Weitere Infos: Gregor Ziegler GmbH, Stein 33, 95703 Plößberg, Telefon 09636 9202-0, Fax 09636 9202-40, E-Mail: info@ziegler-erden.de, [www.ziegler-erden.de](http://www.ziegler-erden.de)

Veröffentlichung honorarfrei:

Belege bitte an:

MM-PR

Postfach 6 26

95606 Marktredwitz

Tel.: 09231/96370

Fax: 09231/63645

info@mm-pr.de

[www.mm-pr.de](http://www.mm-pr.de)